

Der Eichelhäher im Winterwald



... der im Wald vor der Haustür gesehen werden kann. Wie alle bisher vorgestellten Autorinnen, lebt und arbeitet Gabi Breest-Grohnwald im Barmmin. Waldgeistgabi erzählt diese Geschichten in der Rucksackschule.

Eine unendliche Stille herrschte im Winterwald. Der Schnee war in sanften Flocken herabgefallen und hatte die Bäume und den Waldboden bedeckt. Obwohl alles zu schlafen schien, gab es im Winterwald, wenn man genau hinsah, heimliches Leben. Auf dem Waldweg konnte man die Fährten der Wildschweine und Rehe erkennen, zwischen den Bäumen flogen Kohlmeisen in kleinen Schwärmen auf der Suche nach Nahrung.

Plötzlich schallte ein lautes Krächzen durch den Wald. Der Eichelhäher Garrus saß auf dem Ast einer uralten Buche und warnte vor dem Förster, der gemächlich durch den Schnee stapfte. Das Geräusch weckte das Eichhörnchen, welches sich in seinem Kobel reckte und streckte und schließlich nachsah, was dort draußen vorging. Denn nur ab und zu kam es im Winter hervor, die meiste Zeit verschlief es. Im Herbst hatte sich das Eichhörnchen einen gewissen Vorrat aus den Früchten des Waldes angelegt: Eicheln, Nüsse, Bucheckern und Ähnliches. Diese Vorräte wiederzufinden, war manchmal gar nicht so einfach. Während das Eichhörnchen auf dem Ast neben dem Kobel noch darüber nachdachte, wurde es von Garrus auf der Buche ganz in der Nähe beobachtet. Das Eichhörnchen lief los, den Baum hinunter in den Schnee, hüpfte dort etwas unbeholfen und beschloss, seinen Weg lieber auf den Bäumen von Ast zu Ast springend, fortzusetzen. Der Eichelhäher Garrus folgte ihm. Das Eichhörnchen griff in das Astloch einer Eiche hinein, holte eine Buchecker nach der anderen hervor und knabberte die Früchte aus der Schale. Auf dem Ast des Nachbarbaumes trat Garrus ungeduldig von einem Fuß auf den anderen und als das Eichhörnchen weitersprang, flog er sofort zu dem Astloch um es genauer zu untersuchen. Doch dann bemerkte er einen weiteren Eichelhäher, der in seine Richtung geflogen kam und zog sich sofort auf einen anderen Baum zurück, um seine Nahrungsquelle nicht zu veraten. Das Eichhörnchen verschwand lautlos. Nun hielt es Garrus nicht mehr aus und untersuchte das Astloch, wel-

ches bis auf eine einsame Buchecker allerdings leer war. Er flog auf den Waldboden, wo er bis zum Bauch im Schnee versank und fand lediglich die leeren Schalen. Er konnte beobachten, dass der Rivale nun seinerseits in das Astloch lugte. Jetzt musste er den Verfolger abschütteln und das Eichhörnchen war verschwunden. Das war wirklich ärgerlich!

Das Eichhörnchen fand Garrus an diesem Tag nicht mehr und so machte er sich auf die Suche nach seinen eigenen Vorräten an Eicheln, Bucheckern und Nüssen, wovon er im Laufe des Winters die meisten wiederfand. Aber, die übrig gebliebenen Früchte würden im Frühjahr keimen und zu neuen Bäumen heranwachsen. Ungewollt trug der Eichelhäher also auch zur Verbreitung der Eichen bei. Leider benötigt eine Eiche etwa vierzig Jahre, bevor sie die ersten Früchte trägt.

Am Fuße einer Lärche fand Garrus einen Teil seiner eigenen Eicheln wieder. Das Loch war allerdings um einiges größer, als er es in Erinnerung hatte, denn die Wildschweine hatten die Eicheln entdeckt, das Loch aufgewühlt und einen Großteil gefressen. Den Rest verspeiste Garrus. Der andere Eichelhäher stöberte anschließend auch in dem Loch. Auf einem Ast sitzend beobachtete Garrus ihn und sah auch, wie sich ein Fuchs für den arglosen Vogel am Boden interessierte und sich lautlos an ihn heranschlich. Eine Weile verhartete Garrus noch regungslos, aber dann ließ er doch sein lautes Krächzen ertönen. Der andere Eichelhäher bekam einen gehörigen Schreck und konnte gerade noch fliehen. Lediglich einige Schwanzfedern büßte er ein, als der Fuchs nach ihm schnappte.

Die Dämmerung kam früh und Garrus, der Eichelhäher, zog sich in das dicke Gezweig einer Fichte zurück. Hier plusterte er sich auf um sich vor der Kälte zu schützen und schlief bis zum Anbruch des nächsten Tages.

„Waldgeistgabi - Natürliche Geschichten“, Band 1 von Gabi Breest Grohnwald, Illustration Elke Koehler, Bestellung unter 03338/705248 oder www.freestyle-druck.de

